

Internet: [https://peter-hug.ch/41\\_0148](https://peter-hug.ch/41_0148)

## Main

mehr u. an seine Tochter Ursula v. Praroman u. endlich 1662 an Franz v. Estavayer-Molondin über.

Bärfischen ist deutschen Ursprungs;

im 16. Jahrhundert siedelte sich eine starke französische Kolonie an, aber erst seit 1830 werden in den Schulen beide Sprachen gelehrt und zwar bis 1860 derart, dass am Vormittag die deutschen und am Nachmittag die französischen Schüler unterrichtet wurden.

Seither überwiegt das französische Element.

**Barberine** (Kt. Wallis, Bez. Saint-Maurice, Gem. Salvan).

1836 m. Sennhütten, im gleichnamigen, von der Barberine entwässerten Thalkessel;

mit Emaney durch den Col oder Chieu de Barberine (2480 m) verbunden;

mitten in einem Gebirgscirkus: Tour Sallières, Ruan, Pointe des Rosses, Pic de Tanneverge, Finive, Cheval Blanc, Vedalle, Perron und Buet.

Die Touristen übernachten gewöhnlich in der 1898 von der Sektion Jaman des S. A. C. in der Nähe der Sennhütten am rechten Ufer der Barberine und in ca 1850 m errichteten Schutzhütte von Barberine, die von Finhaut über den Col de la Gueula in 3¼ Stunden erreicht werden kann.

Sehr interessante Florula.

Wir nennen von den bemerkenswertesten Gattungen *Carex microglochis*, *Braya pinnatifida*, *Saxifraga Cotyledon* u. *Bryum cyclophyllum* (eines der seltensten schweizerischen Moose).

Näheres in Paul Jaccard und Jules Amann: *Flore du vallon de Barberine*. (*Bulletin de la Société vaudoise des sciences naturelles*, 1897.)

**Barberine** (Col de) (Kt. Wallis. Bez. Saint-Maurice).

2480 m. Passübergang, zwischen der Pointe à Boillon (2770 m), dem s. Ausläufer der Tour Sallières, und der Fontanabran (2697 m);

verbindet die Hütten von Barberine und Emaney miteinander (3 Stunden).

Unschwierig. Heisst lokal Chieu oder Kieu de Barberine.

Ist einer der zahlreichen Passübergänge, die von den aus Jurakalken bestehenden Vorketten ins Gebiet der Kristallinischen Massive hinüberführen.

**Barboleusaz** (La) (Kt. Waadt, Bez. Aigle, Gem. Gryon).

1214 m. Passübergang. 9 km nö. Bex;

Strasse von Gryon im Thale des Avançon nach Villars im Thale der Gryonne.

**Barburg** (Kt. Zug) s. Baarburg.

**Barca** (Kt. Tessin, Bez. Lugano, Gem. Montagnola).

475 m. Gruppe von 8 Häusern auf der Collina d'Oro, nö. Montagnola;

4 km sw. Lugano und 3 km w. der Station Paradiso der Gotthardbahn. 30 kathol. Ew. Landwirtschaft.

**Barchetsee** (Kt. Thurgau, Bez. Frauenfeld). Dieser sehr kleine See, an der Strasse Neunforn-Ossingen und hart an der Grenze des Kantons Zürich gelegen, ist merkwürdig durch die auf ihm befindlichen schwimmenden Inseln. Es sind dies rundliche Schollen von *Carex*-Rasen, aus dem Schwingrasen des Ufers durch die Anwohner losgelöst und als Fahrzeuge benützt, um von ihnen aus die sonst schwer erreichbare Mad <sup>^</sup>[Berichtigung: Mahd] der Uferzone zu erbeuten. Sich selbst überlassen, treiben die Schollen mit dem Winde. Der See ist ein Moränensee.

**Barco** (Pian del) (Kt. Tessin, Bez. Locarno, Gemeinde Palagnedra).

920 m. Gruppe von Sennhütten, am N.-Abhang des Gridone, 15 km w. Locarno, im Centovalli und 3 km n. der Melezza, über den Weilern Moneto und Camedo, deren Bewohner mit ihrem wenigen Vieh den Sommer über in Pian del Barco leben.

**Barcuns** (Kt. Graubünden, Bez. Vorderrhein, Gem. Truns).

1470 m. Alpweide mit Sennhütten, von Wald umgeben;

am N.-Abhang des Piz Nadels (2793 m) und s. des Dorfes Truns, mit dem sie ein Fussweg verbindet. 7 Hütten.

**Bardella** (Piz) (Kt. Graubünden, Bez. Albula). 2744 m. Gipfel in der Err-Gruppe, s. des Piz d'Agnelli, 4 km nö. Stalla. Nördl. über der Julierstrasse.

**Bardonnex** (Kt. Genf, Linkes Ufer).

Internet: [https://peter-hug.ch/41\\_0148](https://peter-hug.ch/41_0148)

476 m. Gem. und Dorf;

6,5 km sw. Genf und 1 km sö. der Station Perly der Linie Genf-St. Julien.

Telephon. Gemeinde, die Weiler Charrot, Compesières, Croix-de-Rozon und Sandecy inbegriffen: 130 Häuser, 710 kathol. Ew.; Dorf: 65 Häuser, 227 kathol. Ew. Wein-, Acker- und Futterbau. In Sandecy römische Münzen.

**Bardugaro** (Alpe di) (Kt. Tessin, Bez. Locarno, Gem. Vogorno).

1445-2340 m. Alpweide mit Sennhütten, 10 km nö. Locarno, am W.-Abhang des Poncione di Vogorno, im Val Verzasca, 2 km nö. Vogorno. 31 Hütten und Ställe.

Sommeraufenthalt etlicher Familien von Vogorno.

Wird von 300 Schafen, 150 Ziegen und etwa 100 Kühen bezogen.

Butter und Magerkäse.

**Baregg** (Kt. Zürich, Bez. Affoltern, Gem. Knonau).

465 m. Weiler, 8 km s. Affoltern, 4 km n. des Zugersees und 1 km ö. der Station Knonau der Linie Zürich-Affoltern-Luzern. 11 Häuser, 58 reform. Ew. Ackerbau.

Römische Ansiedelung.

**Bareichti** (Kt. Bern, Amtsbez. Konolfingen, Gem. Aeschlen).

898 m. Weiler, an der Strasse Diessbach-Linden, 2 km nw. Heimenschwand und 3,5 km ö. der Station Diessbach der Linie Burgdorf-Thun. 9 Häuser, 60 ref. Ew. Ackerbau und Viehzucht.

**Barenberg** (Kt. Zürich, Bez. Hinwil, Gem. Bubikon).

520 m. Weiler, an der Strasse Rapperswil-Bubikon, 3 km n. Rapperswil und 2 km s. der Station Bubikon der Linie Zürich-Uster-Rapperswil. 10 Häuser, 59 reform. Ew. Ackerbau.

**Baretino** (Pizzo) (Kt. Tessin, Bez. Blenio). Gipfel im Adula-Massiv, unmittelbar sö. vom Vogeljoch und Nachbar des Vogelberges. Höhe auf der Siegfriedkarte nicht vermerkt; über 3000 m.

**Barga** (Bosco di) (Kt. Graubünden, Bez. Maloja, Kreis Bergell, Gem. Vicosoprano).

1200-1600 m. Waldung von 3 km<sup>2</sup> Fläche, im obern Bergell, am SO.-Abhang des Pizzo Lizzone (2595 m);

3 km nö. Vicosoprano und 6 km sw. Maloja, über der diese Orte mit einander verbindenden Strasse.

**Bargen** (Kt. Bern, Amtsbez. Aarberg). 450 m. Gem. u. Dorf, 17 km nw. Bern, an der Strasse Lyss-Murten, am linken Ufer der Aare gegenüber Aarberg und mit diesem durch eine Brücke verbunden. 1 km von der Station Aarberg der Linie Lyss-Murten. Postablage, Telegraph, Telephon. 118 Häuser, 671 reform. Ew. Ackerbau (Korn, Kartoffeln, Zuckerrübe);

Milchwirtschaft. Pfarrkirche in aussichtsreicher Lage.

Bargen gab der alten Grafschaft ihren Namen, die zur Zeit der Könige von Burgund von der Aare bis in die Jurathäler hineinreichte.

Hier befand sich ein Cluniacenserpriorat mit Hospital, 1139 in einer päpstlichen Bulle erwähnt. 500 m s. des Dorfes die Bargenschanze, ein 50 m hoher künstlicher Wall mit freier Aussicht auf das Dorf und die Aarebrücke, Schiessplatz für Artillerie.

**Bargen** (Kt. u. Bez. Schaffhausen).

613 m. Gem. u. Dorf, an der Strasse Schaffhausen-Randen-Blumberg-Donaueschingen, 12 km n. der Station Schaffhausen, unweit der der deutschen Grenze.

Zollstation. Postablage, Telegraph, Telephon.

Postwagen nach Schaffhausen. 60 Häuser, 222 reform. Ew. Korn- u. Futterbau, Holzhandel;

Steinbruch. Bargen ist das am weitesten nach N. gelegene Dorf der Schweiz. Es tritt urkundlich zuerst 884 auf.

Westlich vom Dorfe sind Spuren alter Eisengewinnung.

**Barghi** (Kt. Graubünden, Bez. Bernina, Kreis und Gem. Puschlav).

1462 m. Alpweide mit Sennhütten, 4 km sö. Puschlav, 1 km nö. des Puschlaversees, am W.-Abhang des Pizzo Trevesina (2828 m) und 2,5 km w. der italien.

Grenze.

**Bargianicla** (Kt. Graubünden, Bez. Glenner). 1927 m. Alpweide, gegenüber Vrin im Lugnetz, am rechten Ufer des Glenner und am W.-Abhang des Piz Miezdì (2369 m), eines Ausläufers des grossartigen Piz Aul (3124 m).

**Bargias** (Kt. Graubünden, Bez. Albula, Kreis Oberhalbstein, Gem. Reams).

1950 m. Alpweide mit Sennhütten, im obern Val Nandro, am N.-Abhang des Piz Mezz (2720 m) und 1 km von Curtegn's (Curtins).

Internet: [https://peter-hug.ch/41\\_0148](https://peter-hug.ch/41_0148)

**Bargias** (Piz) (Kt. Graubünden und St. Gallen) s. Ringelspitze.

**Barglen** (Kt. Obwalden). Gipfel von 2670 m, in einem w. Ausläufer der Kette, die von der Titlisgruppe aus nach N. zum Stanzerhorn zieht.

Schliesst das Melchthal u. seine obersten Alpweiden, Melchsee- u. Tannenalp, im S. ab.

**Bargung** (Kt. Graubünden, Bez. Albula, Kreis Alvaschein, Gem. Stürvis).

1535 m. Alpweide mit Sennhütten, 4 km w. Tiefenkasten und 1 km s. vom Weiler Stürvis, am N.-Abhang des Piz Curvèr (2975 m).

**Barico** (Kt. Tessin, Bez. Lugano, Gem. Croglio).

345 m. Weiler, 9 km w. Lugano, 500 m von der italienischen

Quelle: **Geographisches Lexikon der SCHWEIZ, 1902**; Autorenkollektiv, Verlag von Gebrüder Attinger, Neuenburg, 1902-1910;1. Band, Seite 135 [Suche = 41.148] im Internet seit 2005; Text geprüft am 29.3.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 21.7.2018 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/41\\_0149?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/41_0149?Typ=PDF)

Ende eLexikon.